



An die interessierten Medien

Lohnklasse 21 ja, Akzeptanz wo?

Der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter hat mit Befriedigung zur Kenntnis genommen, dass endlich die längst fällige Einstufung der Schulleitungen in eine einheitliche Lohnklasse im Kantonsrat eine Mehrheit gefunden hat. Gleichzeitig müssen wir aber auch erfahren, dass die Akzeptanz einer klaren Schulführung leider längst nicht in allen politischen Gruppierungen und auch nicht in allen Behörden zum Normalfall gehört. Die Diskussion im Kantonsrat und die Presseberichte über den gravierenden „Fall Seebach“ zeigen einmal mehr, dass in einigen Kreisen Schulleitungen noch nicht als Führungsgremien wahrgenommen werden. Aus Unwissenheit, aus Ignoranz und teilweise aus der Angst, Einfluss zu verlieren, werden die Schulleitungen noch immer abgelehnt und gleichzeitig ihre Arbeit als unbedeutend abgetan. Wie sonst lässt sich erklären, dass ein Kaderlohn von der SVP als Partei der „Bürgerlichen“ abgelehnt wird und alle über Schulleitungen und ihre Handeln sprechen, die Schulleitung selbst aber nie zu Worte kommt? Bis heute ist leider noch lange nicht allen Gremien, Parteien und Behörden klar, dass das neue Volksschulgesetz nur mit tatkräftiger Unterstützung der Schulleitungen umgesetzt werden kann. Nur mit starken Schulleitungen können Lehrerteams geeint gegen Gewalt vorgehen, und nur mit Schulleitungen kann die Schule zukünftig ein Gesicht in der Gesellschaft erhalten.

Ein Ziel unseres Verbandes ist es, genau diese Tatsachen allen Beteiligten immer wieder ins Bewusstsein zu rufen.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
(079 316 88 23)

Mit freundlichen Grüssen

Peter Gerber, Präs. VSLZH